

Christian Tischner INFOPOST

1. Ausgabe 2019 >> Frühjahrsausgabe



Christian Tischner
Mitglied des Landtages

Aufbruch für ein neues Miteinander

Greiz. Die Greizer CDU und die Wählergruppe „Gemeinsam für Greiz“ sind startklar für die Stadtratswahl. Auf ihrer gemeinsamen Liste „CDU/Gemeinsam für Greiz“ sind 18 CDU-Kandidaten und 12 Parteilose nominiert: Greizerinnen und Greizer aus vielen verschiedenen Alters- und Berufsgruppen und fast allen Stadt- und Ortsteilen.

„Beeindruckend stark und schon jetzt ein gutes Team“, freut sich auch der Greizer Fraktionschef Christian Tischner. Der Aufbruch der CDU drückt sich nicht nur in der gemeinsamen Liste, sondern auch in der Vielfalt der Professionen aus: Von der Schülerin bis zum Senior, von der Einzelhändlerin über die Managerin bis zum Chefarzt und vom Lehrer bis zum Bau- oder Agraringenieur oder zum

Feuerwehrmann zieht sich die beeindruckende Bandbreite. Die Kandidaten dieser Liste stehen für ein neues Miteinander, für einen regen Gedankenaustausch mit den Bürgern, mit der Wirtschaft, der Kultur und den Vereinen. Es geht um mehr Service für die Greizer und um neue Lösungen für seit langem bestehende Probleme - ob Verkehrskonzept oder Wirtschaftsansiedlung, ob Eigenheimbauplatz oder Schandfleck-Beseitigung. Gemeinsam stehen die Stadtrats-Kandidaten für eine starke Kreisstadt Greiz, die lebenswert ist für alle Generationen und sich als Zentrum mit regionaler Bedeutung und touristischer Anziehung weiter profiliert. Weitere Informationen unter:

www.greizer-cdu.de



Die Kandidaten für Stadtratswahl

Überwältigende Mehrheit und Rückenstärkung von Parteibasis

Linda/Greiz/Ronneburg. Mit der Nominierung Christian Tischners für die Landtagswahl 2019 will die CDU im Wahlkreis 40 an die Wahlerfolge der jüngsten Zeit in der Region anknüpfen. Das machten die 38 stimmberechtigten Mitglieder, die sich zur Nominierungsveranstaltung im Januar in Linda trafen, mit eindrucksvoller Mehrheit deutlich. „Ein starkes Signal und ein motivierter Start in das Superwahljahr 2019“, wie Versammlungsleiter Heinz Klügel betonte. Tischner ging in seiner Rede auf die bisherige Arbeit als Landtagsabgeordneter ein und beschrieb mit konkreten Forderungen die zukünftigen lokalen und landespolitischen Herausforderungen. Seine erneute Kandidatur fasste er mit dem Anspruch zusammen: „Ich stehe für einen starken ländlichen Raum, für eine stabile regionale Wirtschaft, für gute Bildungs- und Familienpolitik sowie eine moderne wertebundene CDU.“

Tischner setzt stets auf den Kontakt zum Bürger: Über 60 Firmen- und 150 Vereinsbesuche stehen in der bisherigen Bilanz. 2500 Schülerinnen und Schüler besuchten bisher mit ihm den Landtag. Er zeigte sich erfreut, dass es gelungen ist wichtige Projekte anzuschließen und zu realisieren. Hierzu zählte er Investitionen in touristische Sehenswürdigkeiten, Maßnahmen des Hochwasserschutzes sowie die vielfache Unterstützung von Vereinen bei Anschaffungen und Investitionen. Wichtigster Erfolg der zu Ende gehenden Legislaturperiode ist für ihn der Erhalt der Kreisstadt und des Landkreises Greiz. Allein in seinem Wahlkreis wurden dafür weit über 10000 Unterschriften gesammelt. In der Bildungspolitik habe er auf Landesebene „einige Dummheiten ausbremsen“ können und kämpft weiter für mehr Lehrer, schnellere Einstellungsverfahren und den Erhalt der Schulartervielfalt im ländlichen Raum.

*Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Freundinnen und Freunde,*

mit viel Engagement und Energie sind wir ins Superwahljahr 2019 gestartet. Die Tatsache, dass mir auf meiner Nominierungsveranstaltung im Januar in Linda so viel Zuspruch, Unterstützung und Sympathie entgegengebracht wurde, gibt mir Zuversicht und Kraft, eine weitere Legislaturperiode im Thüringer Landtag für unsere schöne Region anzustreben. Seid versichert, liebe Freunde, dass ich alles tun werde, um unseren Wahlkreis in Erfurt optimal zu vertreten.

Dass es viel zu tun gibt, spiegelt sich in den aktuellen Debatten um ein neues Schulgesetz, um die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge, um den Regionalplan Ostthüringen, der die Entwicklung im ländlichen Raum glattweg „übersieht“ gut sichtbar wieder. Momentan konzentrieren wir alle uns auf die Kommunalwahlen am 26. Mai 2019. Ich bin sicher, dass unsere Ortsverbände ihre Chancen nutzen, in den Kommunen mitzureden. Für das bevorstehende Osterfest wünsche ich allen entspannte Frühlingstage im Kreise der Familie. Ein Tipp: Der Bergaer Osterpfad mit seinen zwölf Stationen hält einen wunderbaren Blick ins österliche Brauchtum der Region und unseren Wahlkreis bereit. Herzlichst

Ihr/Euer Christian Tischner



Christian Tischner wird in Linda zum Kandidaten nominiert.

**Frohe
Ostern**

wünscht Ihr
Christian Tischner



11. April

Vereinsgespräch mit Ehrenamt

Das Ehrenamt und die Arbeit der Vereine steht im Mittelpunkt eines ersten Vereinsgesprächs bei Kaffee und Kuchen, zu dem MdL Christian Tischner und die CDU-Landtagsfraktion am 11. April 2019 um 16 Uhr in die Gaststätte Reißberg 04 in Greiz eingeladen haben. Als Gesprächspartner konnten die Geschäftsführerin der Thüringer Ehrenamtsstiftung Brigitte Manke, Landrätin Martina Schweinsburg, der Greizer Bürgermeister Alexander Schulze und die Vorsitzende des Ausschusses für Tourismus, Kultur und Soziales, Reinhilde Machalet, gewonnen werden.

11. Juni

„Auf ein Wort mit Mike Mohring – Bürgerreden Klartext“...

...heißt es am 11. Juni 2019 in Ronneburg beim Bürgerdialog mit CDU-Landesvorsitzendem Mike Mohring. Der Inhalt des Gedankenaustauschs wird von den Fragen und Meinungen der Bürger bestimmt. Also vormerken im Terminkalender – die Veranstaltung findet ab 19 Uhr im Schützenhaus Ronneburg statt.



6. Juli

Wanderung mit Kretschmer und Mohring

Länderübergreifend Natur erleben und in lockerer Atmosphäre Gedanken zur politischen Lage in Thüringen und Sachsen austauschen – das wollen **Sachsens Ministerpräsident Kretschmar** und **Thüringens CDU-Chef Mike Mohring** während einer gemeinsamen Wanderung von Greiz-Reinsdorf ins Göltzschtal. Auch die Gastgeber der Tour sind CDU-Landespolitiker aus Thüringen und Sachsen. **Christian Tischner** und sein sächsischer Landtagskollege **Stephan Hoessl** laden interessierte Parteifreunde recht herzlich ein, sich mit Familie und Freunden in die Gruppe der Wanderer am 6. Juli 2019 einzureihen.

Christian Tischner INFOPOST

„Vergessen ist menschlich, aber gefährlich“

Greiz. Einen sehr beeindruckenden Zeitzeugenbericht der einstigen Fernsehmoderatorin Edda Schönherz, die zu DDR-Zeiten von der Staatssicherheit observiert, schließlich verhaftet und wegen „staatsfeindlicher Verbindungsaufnahme“ und „Vorbereitung eines ungesetzlichen Grenzübertretts im besonders schweren Fall“ zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist, erlebten im Februar über 80 Zuhörer im Weißen Saal des Unteren Schlosses in Greiz. MdL Christian Tischner hatte gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung zu dieser Veranstaltung eingeladen, um das 30. Jubiläumsjahr des Mauerfalls zu würdigen. Unter dem Motto: „Vergessen ist menschlich, aber politisch gefährlich“ sprach die 1944 geborene Zeitzeugin über ihre teils schockierenden Erlebnisse während ihrer Haftzeit in der DDR bis zur Ausreise in die Bundesrepublik. „Ich freue mich ganz besonders, dass so viel Jugend hier ist, die eines Tages Verantwortung übernehmen wird. Eine dritte Diktatur darf es nicht geben“, legte Schönherz den Zuhörern ans Herz. Am nächsten Tag sprach die Berlinerin in der mit 115 Schülern voll besetzten Aula des Osterland-Gymnasiums in Gera. Zwei eindrucksvolle Veranstaltungen im Wahlkreis, freut sich Christian Tischner, der Edda Schönherz von ihren Führungen im Stasi-Untersuchungsgefängnis



Zeitzeugengespräch im Weißen Saal

Wir wollen:

Wohnortnahe Schulen

Für jedes Kind die beste Schule

Unterrichtsausfall reduzieren
und Lehrer entlasten

Praxisorientierte Regelschulen
und leistungsorientierte Gymnasien

Inklusion mit Augenmaß
und Förderschulen erhalten



Schulgesetzänderung: Kein Anlass zum Jubeln

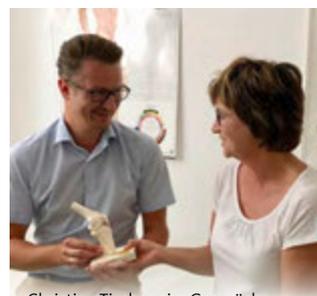
Erfurt. „Auch nach den jüngsten rot-rot-grünen Änderungen löst das Schulgesetz keine Probleme, sondern verschärft den Druck auf den Unterrichtsaltag.“ Mit diesen Worten hat der bildungspolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag, Christian Tischner, die im März von den Koalitionsfraktionen und Bildungsminister Holter angekündigten Änderungen am Gesetzesentwurf der Landesregierung kommentiert. „Gerade beim Thema Inklusion wird das Schulgesetz die bestehenden Schwierigkeiten verstärken und die Wahlfreiheit der Eltern einschränken. Daran ändert auch die formale Tilgung von Reizbegriffen wie ‚Schulen ohne Schüler‘ nichts“, erklärte der CDU-Bildungspolitiker. Stattdessen würden Schüler, Eltern und Lehrer nun erneut Zeuge, „wie ein handwerklich und inhaltlich misslungenes Gesetz im Schnellverfahren durch den Landtag gepeitscht und von den Fraktionen nur bruchstückhaft erfasst und korrigiert wird.“

Mit Blick auf die Anpassung der Klassengrößen warnte Tischner, bis zu 40 Prozent der Regelschulen stünden auch weiter vor einer ungewissen Zukunft. „Die Regelschule bleibt das ungeliebte Stiefkind dieser Linkscoalition. Auch weiterhin entsprechen 82 von 182 Regelschulen den Kriterien des neuen Schulgesetzes nicht, darunter mindestens drei Schulen in unserem Landkreis“, so Tischner. Für die nächsten Monate hat sich der Bildungspolitiker vorgenommen, weiter für Korrekturen an dem geplanten Vorhaben zu streiten. Denn dieses Gesetz leistet keinen Beitrag für mehr Bildungsqualität.

Zulassung von medizinischen Fachkräften dauert zu lang

Erfurt - Die CDU-Fraktion im Thüringer Landtag fordert die Landesregierung auf, die Zulassung von Ärzten und Pflegepersonal aus dem Ausland zu beschleunigen und zu entbürokratisieren. Das ist Thema eines Antrags, den die CDU auf die Tagesordnung des Plenums gesetzt hat. „Auch in meinem Wahlkreis mehren sich die Beschwerden aus Kliniken, Kommunen und von Bürgern, dass die Kenntnis- und Sprachprüfungen zu schleppend

erfolgen“, sagte Christian Tischner. Die Union fordert die Landesregierung überdies auf, mit einer Bundesratsinitiative dafür zu sorgen, dass eine einmal erteilte Berufserlaubnis deutschlandweit gültig ist. „Dass beim Wechsel in ein anderes Bundesland das ganze Anerkennungsverfahren noch einmal durchlaufen werden muss, ist bei aller Liebe zum Föderalismus nicht zu erklären“, so Tischner.



Christian Tischner im Gespräch mit Dr. Petra Möhring

KONTAKT:

Bürgerbüro
Christian Tischner MdL
Poststraße 2
07973 Greiz
Tel: (03661) 458 88 08
E-Mail: kontakt@christian-tischner.de
www.christian-tischner.de

Impressum:
V.i.S.d.P.: Christian Tischner
Fotos: Christian Freund, Kathrin Schulz, fotolia.com
Layout: Michael Täubert